

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 94.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstg., Donnerstg. und Samstag, und kostet die. jährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 12. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

## Families.

### Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des A. Oberamts Neuenbürg ist behufs Vornahme von Reparaturen an dem Wehr der Eisensulfatmühle der Firma E. Seeger u. Cie. in Neuenbürg durch Verfügung der K. Kreisregierung Reutlingen vom 8. ds. Mts. Flossperr für die Ez von Höfen abwärts bis zur badischen Grenze vom 10.—31. ds. Mts. angeordnet worden.

Nagold, den 10. Aug. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Das erledigte Forstamt Nr. 4 wurde dem Oberförster Stoß von Altensteig übertragen.

Verstorben: Johann G. Hammer aus Calw, 62 J., in Philadelphia, Karoline Keder, geb. Kübler, aus Nagold, 64 J., in Holzote, Nass.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Oberes Gau, 8. Aug. Das Erntegeheiß geht mit dem heutigen Tage zu Ende. Es wurde einmal durch längere Regenzeit unliebsam, doch nicht folgenschwer unterbrochen. Dinkel und Gerste lieferten im Durchschnitt schöne Erträge, jedenfalls weit bessere als man vor Wochen hoffte. Wenn auch die Garbenzahl und Länge des Strohs zu wünschen übrig läßt, so ist auf der andern Seite die Frucht schwer und gesund. Im allgemeinen liefert eine Garbe etwa 1 Simer Dinkel. Die Aussichten auf Oehmd, zweiten Alee, Angersen u. sind gut, und da die abgeernteten Felder größtenteils sofort mit Grünfutter bestellt werden, so ist Hoffnung, daß der Viehstand nicht weiter in großem Maßstabe reduziert werden muß. Die vielen und weitgedehnten Hopfenanlagen bieten ein trauriges Bild dar; der sogenannte Schwarzbrenner hat die Hoffnung auf einen guten Ertrag vernichtet. Nur in vereinzelt Gärten stehen die Pflanzen schön. Fast überall sind die Obstbäume (Äpfel, Birnen und Zwetschgen) reich mit Früchten beladen und gewähren einen Anblick, der das Herz erfreut. Besonders reichlich tragen wieder die Quittenapfelbäume, die auch bei uns in den letzten Jahren getränkt haben und deshalb leider teilweise umgeproppelt wurden.

Stuttgart, 8. Aug. Reservisten und Landwehrlente werden erfreut sein, zu vernehmen, daß sie zu den Herbstmanövern nicht herangezogen werden. Die Bestimmungsbefehle, deren sehr viele ausgegeben waren, werden heute und in den nächsten Tagen wieder abgeholt werden.

Cannstatt, 8. Aug. (Ausstellung.) Dieselbe erfreut sich fortwährend eines zahlreichen Besuches, am Sonntag wurden gegen 3000 Karten gelöst; bereits sind mehrere Gewerbevereine zum Besuch angemeldet; auch der Besuch der Wein- und Bierhalle ist (natürlich!) ein zahlreicher, namentl. abends, wo in letzterer von Restaurateur Fink die maurisch orientalische Gesellschaftstruppe Orientale des Dusek-bel-Hady zum Spiele engagiert worden, deren Leistungen einen allgemeinen Beifall finden. Was die Eintrittspreise betrifft, so sind solche vorerst auf 50 S. festgesetzt. Kinder zahlten heute nur 10 S. Dauerkarten kosten 2 M. 50 S. Beisitzer 1 M.

Kirchheim u. T., 7. Aug. Die Bemühungen um die Verlegung einer Garnison in unsere Stadt sind, wie wir zuverlässig vernehmen, ganz erfolglos gewesen. Es dürfte sich den höheren Orts gegebenen Erklärungen gemäß zunächst überhaupt nicht darum

handeln, neue Garnisonen zu schaffen, sondern hauptsächlich darum, die neuen Truppen in den seitherigen Garnisonsstädten unterzubringen.

Ravensburg, 7. Aug. Das Kgl. Landgericht Ravensburg erläßt einen Steckbrief gegen den in Zürich wohnenden vormaligen Kgl. württ. Hauptmann z. D. Edmund Miller von Niedlingen, wegen Majestätsbeleidigung.

Fellbach, 8. Aug. Am morgigen Tage, den 9. August sind es gerade 200 Jahre, daß der französische General Melac, von Schorndorf kommend, sengend und brennend das Remsthal herabzog und hier 178 Häuser in Asche legte, darunter auch das Schulhaus. Es ist dies eine Erinnerung, die nicht wie die meisten Jubiläen Freude, sondern nur Wehmut hervorrufen kann.

Von der Hornisgrinde, 4. Aug. Seit kurzem ist das am Ufer des Mummelsees neu erbaute Hotel eröffnet.

Karlsruhe, 8. Aug. Die auch von uns übernommene Nachricht der „Bad. Landesztg.“ daß an Stelle von Kaisermandvernen zwischen dem 13. und 14. Armeekorps solche zwischen dem 14. und 15. Armeekorps bei Kehl und Straßburg stattfinden sollen, ist nach der „Bad. Corr.“ völlig unbegründet.

Karlsruhe, 9. Aug. Dem Vernehmen der „Bad. Corr.“ zufolge hat das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten im Anschluß an das Vorgehen von Bayern und Württemberg angeordnet, daß vom 1. Okt. d. J. an die 10tägige Gültigkeitsdauer der Rückfahrtskarten auch auf dem badischen Eisenbahnen zur Einführung gelange.

Straßburg, 9. Aug. (Kaisermandver.) Nach hierher gelangten Mitteilungen scheint festzustehen, daß der Kaiser am 10. September hier eintrifft und bis zum 14. September verweilt. Ueber das 14. und 15. Armeekorps wird hier die Kaiserparade abgehalten werden; darauf manövrieren beide Armeekorps gegen einander bei Straßburg und Kehl. Bei diesen Manövern wird eine Brücke über den Rhein geschlagen werden.

Frankfurt a. M., 8. August. Um 1 Uhr nachmittags begannen im ehemaligen Bundespalais in der Großen Eschenheimergasse die Konferenzen der Finanzminister der deutschen Bundesstaaten. Die Sitzungen finden statt im früheren Festsaal des Thurn und Taxis'schen Schlosses. Inmitten des Saales steht ein riesiger runder Tisch, der von 33 eichenen Stühlen umgeben ist. — Die Sitzung begann um 1 Uhr und dauerte bis nach 5 Uhr. Es wurde der „Frankf. Ztg.“ zufolge beschlossen, daß die Teilnehmer gegenüber der Öffentlichkeit sich Stillschweigen auferlegen sollen. Doch könne soviel mitgeteilt werden, daß eine Generaldiskussion über sämtliche Steuerprojekte stattfand, in der alle Regierungen durch ihre Vertreter zu Wort kamen. Als Resultat des Meinungsaustausches meldet das „Boiss'sche Bureau“ gutem Vernehmen nach habe sich über die allgemeinen Grundlagen einer Reform der finanziellen Verhältnisse des Reiches zu den Einzelstaaten eine erfreuliche allseitige Uebereinstimmung gezeigt. Nach Schluß der Sitzung vereinigte ein Festdiner im „Frankfurter Hof“ die Teilnehmer an der Konferenz. Den Vertretern des Wechselmakler-Syndikats gegenüber soll Finanzminister Dr. Miquel, wie mehrere Blätter melden, die Börsensteuer als unvermeidlich bezeichnet haben; dieselbe sei die einzige populäre Steuer, ohne deren Einführung sei auf Gewährung anderer Steuern nicht zu rechnen.

Die Finanzminister-Konferenz setzte gestern mittag 12 Uhr unter Vorsitz des Staatssekretärs des Reichsschatzamt's Frhrn. v. Ralkahn die Beratung fort. Die preussische Denkschrift gelangte Dienstag zur Verteilung und lag der gestrigen Verhandlung zu Grunde. Die Sitzung war hauptsächlich der Frage der Tabaksteuer gewidmet. Bei der Debatte sollen mancherlei Einwendungen erhoben sein, doch gelangte man zu einem — wenn auch nicht einstimmigen — Einverständnis, so daß also die Tabakfabriksteuer seitens der Vertreter der Regierungen im Prinzip als angenommen gelten darf. Die Höhe der Steuer und die Abmessung der Abstufungen muß späterer Beratung vorbehalten bleiben. Auch über das Stempelsteuergesetz wurde beraten, und auch hierüber ist man, wie verlautet, zu einer gewissen Einigung gekommen, die indessen ganz allgemeiner Natur ist. Endlich ist auch die Quittungssteuer in den Kreis der gestrigen Beratungen gezogen worden. Daß bindende Beschlüsse jetzt nicht gefaßt werden können, versteht sich von selbst; über die getroffenen Abmachungen haben zunächst die einzelnen Regierungen und alsdann der Bundesrat zu entscheiden.

Dresden, 6. Aug. Eine strenge Verordnung der kgl. Polizeidirektion, welche demnächst in Kraft treten wird, bestimmt, daß Kellnerinnen, Kassiererinnen, überhaupt alle in Gastwirtschaften, Weinstuben und Konditoreien beschäftigten weiblichen Bediensteten nachts 1 Uhr die Schankstätten ungesäumt zu verlassen haben. Die Wirte sind verpflichtet, so lange ihre Wirtschaften im Betrieb sind, jederzeit persönlich anwesend zu sein oder für Stellvertretung zu sorgen. In den Schankräumen sind alle Einrichtungen verboten, wodurch Räume und Plätze verdeckt, verhüllt oder in irgend einer Weise dem freien Ein- und Ueberblick entzogen werden. Die Kellnerinnen haben anständige und unauffällige Kleidung zu tragen; auch ist ihnen verboten an den Fenstern oder Thüren der Schankräume zu verweilen, Personen in die Schankräume einzuladen oder Gäste zum Trinken zu herbeiführen. Ebenso ist es ihnen unterlagt, an der Gaststube in Gemeinschaft mit den Gästen Platz zu nehmen. Die Strafen für Verstöße gegen diese Bestimmungen steigen bis 150 M. Geld oder 14 Tage Haft.

Kiel, 8. Aug. Prinz Heinrich tritt seine Reise nach Italien am 12. August an.

Berlin, 8. Aug. Man erwartet von der Frankfurter Ministerkonferenz nicht die Lösung der vielumstrittenen Steuerreform, sondern vielmehr das Signal zu neuen inneren Kämpfen.

Berlin, 9. Aug. Der Papst bereitet wieder ein Rundschreiben vor, das an die „Christlichen Mächte“ gerichtet werden und die soziale Frage behandeln soll. Der Inhalt dieses Rundschreibens läßt sich folgendermaßen kurz zusammenfassen: „Das Eigentum ist heilig und unverleglich. Die Armen haben jedoch die Macht, von den Reichen Hilfe zu verlangen. Diese Hilfe muß nicht die Form von Almosen annehmen, sondern muß darin bestehen, daß dafür georgt wird, daß sie nützliche Beschäftigung erhalten. — Die soziale Frage muß auf einer religiösen Grundlage basiert werden, wenn anders eine praktische und philosophische Lösung erzielt werden soll. — Die christliche Religion ist das einzige Bollwerk der sozialen Ordnung. Sie bringt nichts Gutes hervor. Das Maximum der zu verrichtenden Arbeit und das Minimum der Löhne muß festgesetzt werden. Für die Armen und Kranken müssen Institutionen gegründet werden. Die Gesetze zum Schutze der Frauen und Kinder in den Fabriken

müssen besser gehandhabt werden. — Sehr bemerkenswert — so fügt die „Wirt. Volksztg.“ an — ist der Ausspruch des Papstes, daß das Almosen zur Abhilfe der sozialen Not auch nicht entfernt ausreicht.

Zum deutsch-russischen Zollkrieg. Wie bereits gemeldet, beabsichtigt die russische Regierung, den finnländischen Zollltarif gegenüber Deutschland gleichfalls um 50 pCt. zu erhöhen. Es steht zu erwarten, daß die deutsche Regierung auf diese neueste Maßregel Rußlands im gleichen Sinn antwortet und ihrerseits für russische Einfuhren aus Finnland einen 50prozentigen Zollzuschlag verfügt. Durch die Abschließung Finnlands wird übrigens die schon jetzt hervortretende Bedrängnis der russischen Landwirte noch vermehrt werden, da in Zukunft auf den einheimischen russischen Märkten nun noch der Wettbewerb des finnländischen Getreides hinzutritt.

Helgoland, 8. August. Der Kaiser traf heute vormittag um 9 Uhr an Bord der Yacht „Hohenzollern“ hier ein. Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr betrat der Kaiser die Landungsbrücke, wo er von dem Kommandanten und den Behörden der Insel empfangen und von den Bewohnern und den Badgästen freudig begrüßt wurde. Von der Landungsbrücke begab sich der Kaiser mit seinem Gefolge zu Fuß nach dem Tunnelingang und von dort zu Wagen nach dem Oberlande. Hier fanden Schießübungen mit 21-Centimeter- und Revolverkanonen statt. Nach der Prüfung der Geschütze, der Befichtigung der Panzertürme, der Mörserbatterien und der Casematten nahm der Kaiser das Dejeuner bei Admiral Rensing ein. Um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr schiffte er sich auf der Yacht „Hohenzollern“ ein, um um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr das Diner stattzufinden.

Helgoland, 9. Aug. Der Kaiser hat heute früh 6 Uhr 45 Min. Helgoland wieder verlassen.

#### Schweiz.

Auf dem Züricher Sozialistenkongress ist am Montag in der Vormittagsitzung beschlossen worden, daß am ersten Tag ein deutscher Delegierter, am zweiten ein französischer, am dritten ein englischer, am vierten ein belgischer, am fünften ein österreichischer und am sechsten ein italienischer Delegierter die Verhandlungen des Kongresses leiten solle. So werden so ziemlich alle Nationen zu ihrem Rechte kommen. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Singer hat diesen internationalen Präsidenschaftsreigen eröffnet. Ueber die alsbald aufgeworfene Frage der Zulassung der Anarchisten zu dem Kongress entspann sich eine lebhafte Debatte. Für die Zulassung sprachen französische, englische und holländische Delegierte. Bebel und Cohen-Kew York griffen die Anarchisten lebhaft an: unter den Anarchisten seien ebenso viele Verleumder als Köpfe. Die Debatte wurde mittags abgebrochen.

Zürich, 7. Aug. Bei dem Tumult auf dem Sozialistenkongress wegen Ausschluß der Anarchisten kam es zum Handgemenge; 7 der brüllenden Anarchisten wurden hinausgeworfen und geprügelt. Der Reichstagsabgeordnete Voß von Gotha ist an der Stirne erheblich verletzt. Die Sitzung wurde auf längere Zeit unterbrochen.

Zürich, 8. Aug. Der Sozialistenkongress hat heute vormittag seine eigentlichen Verhandlungen nach nicht begonnen. Das Präsidium führte der Franzose Arguades. Zunächst wurde der Protest gelesen, den die gestern ausgeschlossenen erlassen hatten. Der Antrag des Holländers Kienwenhuis und des Belgiers Volders auf nochmalige Erwägung des gestrigen Ausweisungsbefchlusses wurde abgelehnt. Nach stattgehabter Mandatprüfung erklärte der Kongress 412 Mandate für gültig, nämlich: England 65, Österreich 34, Belgien 17, Frankreich 38, Schweiz 101, Deutschland 92, Italien 21. Ueber 10 deutsche Mandate, die bestritten wurden, entscheidet der Kongress nachmittags.

Der „N. Fr. Pr.“ zufolge haben die österreichischen, deutschen und italienischen Delegierten beantragt, den französischen Arbeitern dafür die Sympathien zu bezeigen, daß sie angesichts der bevorstehenden Wahlen entschlossen seien, keine Kriegsanhänger ins Parlament zu entsenden. — Als in der Nachmittagsitzung Gille (ein in London wohnender Deutscher) gegen die deutschen Alt-Sozialdemokraten sprach, ballten diese gegen ihn die Fäuste und lärmten fürchterlich. Der Vorsitzende sprach sein Erstaunen aus, daß die Deutschen, die stets Mäßigung predigten, sich so ungeberdig aufführen. Ein Eng-

länder verlangte den Schluß der Diskussion über die inneren Zwistigkeiten der deutschen Delegierten, da sonst die Engländer sofort insgesamt den Kongress verlassen würden. Wir Engländer sind gekommen, über wichtige Fragen zu verhandeln, nicht um uns herumzustreiten. Ein Franzose rief den Deutschen zu: „Ihr habt gestern Ordnung geschaffen, heute benehmt ihr euch selber wie Anarchisten!“ Es folgte eine sehr tumultuöse Szene. Die Uebersetzerin Zetkin (Stuttgart) rief kreischend in den Saal: „Ich kann mich doch nicht heiser schreien!“ Der Vorsitzende ländigte neue Redner an. (Rufe: Nein! Nein! Nein!) Es wurden heftige Proteste gegen den Vorsitzenden erhoben, dessen Amtsführung einzelne parteiisch oder unfähig nannten. Etwa eine Viertelstunde währte der Tumult, und es herrschte allgemeine Konfusion. Endlich schritt man zur Abstimmung. Achtzehn Nationen stimmten für, zwei Nationen (Holland und Frankreich) gegen die Ausschließung von elf deutschen Unabhängigen. Unter großem Spektakel schloß die Sitzung.

Zürich, 8. Aug. Die Abstimmung, wodurch die Anarchisten von der Teilnahme an dem internationalen Arbeiterkongress ausgeschlossen wurden, war von einem großen Tumult gefolgt. Die Delegierten bestiegen Tische und Stühle. In der Gegend, wo Werner und Landauer saßen, entwickelte sich eine große Schlägerei. Der Vorsitzende Singer vertagte angesichts des Skandals die Sitzung auf eine Viertelstunde. Werner, Landauer und drei Schweizer Anarchisten wurden schließlich unter furchtbarem Lärm aus dem Saal geworfen. Der Abgeordnete Ulrich (Offenbach) soll bei dieser Gelegenheit nicht unerheblich an der Stirn verwundet worden sein.

#### Spanien.

Madrid, 9. Aug. In den ersten Tagen des Jahres soll Spanien mit allen Mächten — Frankreich ausgenommen — Handelsverträge unterzeichnen.

Madrid. Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Spanien ist unterzeichnet worden.

#### Italien.

Nach einer Meldung aus Florenz wurde in Terni ein Arzt, der sich weigerte, Cholerafranke zu besuchen, zu 20 Tagen Arrest, Geldstrafe und dreimonatlicher Suspension verurteilt.

#### England.

Im Kanada-Dock in Liverpool sind durch eine Feuersbrunst vier große Holznieferlagen vernichtet worden. Der Schaden wird auf über zwei Millionen Mark geschätzt. Man vermutet Brandstiftung.

#### China.

Ueber San Francisco wird aus China gemeldet, daß durch die Explosion in der staatlichen Pulverfabrik zu Sam Yuen Lee in der Nähe von Kanton 5000 Menschen getötet und über 1000 Häuser zerstört worden seien. Durch die Nachlässigkeit einiger Soldaten soll eine Scheuer in der Nähe der Fabrik in Brand geraten sein, und die Flammen sich über das Magazin verbreitet haben, das mit einem fürchterlichen Krach in die Luft geflogen sei. Vier in der Nähe liegende Dörfer wurden vollständig zerstört und Truppen mußten abgeandt werden, um die Toten zu bestatten und den Verletzten zu helfen.

#### Kleinere Mitteilungen.

Calw, 7. Aug. Heute nachmittag hat sich in einem Stall des Gasthauses „zum badischen Hof“ ein elfjähriger Knabe (der Sohn einer Witwe) erhängt. Die Ursache ist bis jetzt unbekannt.

Schwindel. Ein angeblicher Schneidermeister Wiltz. Lange in Heilbronn bot in verschiedenen Zeitungen Kleiderstoffe aus und sicherte gegen vorherige Einwendungen des Betrages portofreie Zusendung zu. Der angebliche Lange, welcher in Heilbronn gar nicht wohnhaft ist, hat die eingemommenen Gelder bei der Post zu erheben gewußt, dagegen den Käusern die bestellte Ware nicht übersandt. Da anzunehmen ist, daß Lange in anderen Orten unter anderen Namen ähnliche Schwindelereien treiben wird, hat die Staatsanwaltschaft eine darauf bezügliche Bekanntmachung erlassen.

Obst und Bier. In der jetzigen sommerlichen Jahreszeit ist die Frage: „Wie verträglich sind Obst und Bier?“ wieder zu besonderer Wichtigkeit gelangt. Während der eine von gemischtem Genuß mindestens die Cholera befürchtet, weist ein anderer darauf hin, daß die beiden Nahrungsmittel so vielfach übereinstimmende Bestandteile enthalten, daß deren Vermischung für die Verdauung nicht schädlich sein könne.

Die Frage ist aber mehr eine praktische Arztfrage. Dem bekannten Grob schmiedsgesellen half eine tüchtige Portion Eisbein vom hitzigen Fieber, während ein anderer an dieser Arznei zu Grunde ging. Kechnlich geht's mit Obst und Bier. Ein kräftiger und aus Biertrinken gewöhnter Magen wird einen mäßigen Zusatz von Obst leicht vertragen; Personen hingegen, die an Verdauungsstörungen leiden oder solche Nahrung nicht gewöhnt sind, mögen beim Genuß von Obst vorsichtig sein und kalte Getränke — Milch, Wasser, Bier, nach dem Genuß von Obst ganz vermeiden. Kinder aber sollen in jedem Falle vor dem gleichzeitigen Genuß von Obst und kalten Getränken gehütet werden.

Ein Titel. Nach der letzten Tax- und Fremdenliste von Bernad im Fichtelgebirge beherbergt gegenwärtig das Städtchen zwei — „Damenausfallsfabrikantenöchter“ aus Nürnberg.

Rannheim, 3. Aug. Eine Liebestragödie bildete heute den Gegenstand einer auch in rechtlicher Hinsicht interessanten Strafkammerverhandlung. Der 23jährige Schäftsmacher Matthias Schwehla hatte sich wegen Körperverletzung zu verantworten. Schwehla, der in einer Fabrik in Heidelberg-Schierbach arbeitet, unterhielt seit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren ein Liebesverhältnis mit der Arbeiterin Lisette Greßer, das im Juni zu einem Ehebündnis führen sollte. Der Widerstand der Mutter gegen diese Heirat, die daraus erwachsenden häuslichen Zwistigkeiten und die ausgesprochene Absicht ihres Geliebten, nach seiner Heimat Währen zurückzukehren, brachten das Mädchen zur Verzweiflung. Sie trug ihrem Bräutigam an, sie wollten sich zusammen das Leben nehmen. Schwehla war damit einverstanden und kaufte in Heidelberg einen Revolver. Am Abend des 16. Juni schlug das Paar, nachdem es noch Abschiedsbriefe zur Post gegeben hatte, den Weg nach dem Walde ein. Hier fragte Schwehla das Mädchen noch einmal, ob es bei dem Entschluß, zu sterben, beharren wolle. Auf die bejahende Antwort gab er sodann einen Schuß auf sie ab; als sie das Bewußtsein darauf noch nicht verlor, einen zweiten. Sodann richtete er die Waffe gegen sich und schoß sich ebenfalls eine Kugel vor den Kopf, die ihn aber nur vorübergehend betäubte. Als er wieder erwachte, sah er, daß auch seine Genossin wieder bei Bewußtsein war. Das Mädchen schlug darauf vor, in den Neckar zu gehen, allein Schwehla riß kurz entschlossen ihre Schürze in zwei Teile, gab ihr die eine Hälfte und forderte sie auf, sich zu erhängen, was auch beide alsbald ausführten. Es dauerte jedoch kaum eine Minute, als die Schlinge, in der das Mädchen hing, sich löste. Nun hatte die Braut des „grausamen Spiels“ genug; sie knüpfte auch ihren schon bewußtlosen Geliebten ab und trat, nachdem sie ihn wieder zu sich gebracht hatte, mit ihm den Weg nach Hause an. Anderen Tags fanden die nur leicht Verletzten Aufnahme im akademischen Krankenhaus, aus dem der Bräutigam nach 14 Tagen, die Braut nach 18 Tagen völlig gesund entlassen wurden. Der Verteidiger Schwehla's wies darauf hin, daß das in Frage stehende Vergehen eine Lücke im Strafgesetzbuch offen lege, da der § 216 R.-St.-G.-B. das vollendete Vergehen, nicht aber den Versuch mit Strafe bedrohe. Der Gerichtshof folgte diesen Ausführungen und sprach den Angeklagten frei. Schwehla und seine Braut werden nun ohne Aufschub ihre Hochzeit feiern.

In dem Dorfe Mülsheim bei Kaiserslautern erschloß der jugendliche Sohn Böhrling seinen Vater. Ursache der schrecklichen That war Streit wegen einer verbotenen Liebschaft.

Salus-Bonbons sind wegen ihrer sehr lösenden Wirkung warm empfohlen gegen Husten, Heiserkeit und besonders gegen Mhms. Zu haben in Packeten à 25 - und 50 - in roten Schachteln à 1 - in den Apotheken und Droguerien. Niederl. bei H. Lang in Nagold, W. Gektenbort in Unterjettingen und Adolf Frauer in Wübbegg.

Privatbedarf in Herren- u. Knabenstoffen  
Cheviots, Kammgarn, Tuche und Buckin  
à M. 1.75 Pfg. per Meter  
versenden in einzelnen Metern an Jedermann das  
Burlin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M.  
Muster in reichster Auswahl bereitwilligst franko in's Haus.

Siehe das Unterhaltungsblatt No. 32.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

**Seminar Nagold.**  
Sonntag, den 13. d. M., mittags 4 Uhr.  
ist in der Stadtkirche

**KONZERT,**

zu dem jedermann freundlich eingeladen ist. Eintritt nicht unter 20 Pf.  
Der Ertrag ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt. Die oberen  
Emporen sind frei.  
**K. Rektorat.**

Ebhausen.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag** den 17. August in das Gasthaus „z. Krone“ hier freundlichst einzuladen.

<p><b>Johannes Dengler,</b> Schmied, Sohn der Marie Dengler, Wirts Witwe.</p>	<p><b>Katharine Leitenberger,</b> Tochter des Karl Leitenberger, Schmiedmeisters in Ruitz.</p>
---	--

**J. Reiß, Dentiste in Calw,**  
ist vom 12. bis zum 17. August  
**verreist.**

**W. Dengler in Ebhausen**  
empfiehlt

**Obstmühlen & Mostpressen,**  
feststehend und fahrbar neuester Konstruktion,  
einzelne Pressspindeln u. Preßteile,  
**Dreschmaschinen**  
für Hand- und Göpelbetrieb,  
**Göpel,** feststehend und fahrbar,  
neueste leichtgehndste  
**Futterschneidmaschinen**  
Brückenwagen, Viehwagen,  
Rübenschneider, stählerne Heuzangen,  
eiserne Seilrollen.  
Alles unter Garantie und billigen Preisen.



**Karl Döser in Nagold**  
empfiehlt best glasierte

**Steinzeug-  
Röhren**

für  
**Kanalisationen,  
Wasser-, Abort- und  
Dunstanlagen**  
in allen Lichtweiten, von  
5 bis 30 Cm.  
Stets frischen Portland-Cement zu billigem Preise.



### Gothaer Lebensversicherungsbank.

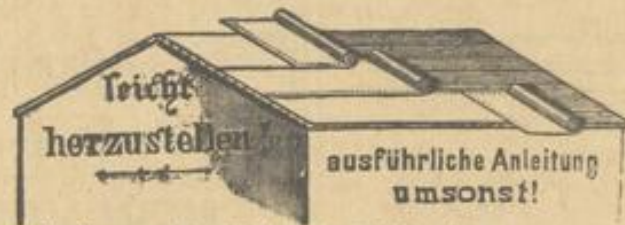
Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und er bietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.  
Schullehrer **Klunzinger, Nagold.**

**Wer** irgend etwas annonciieren will, erspart alle Müheverwaltung Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annoncen-Expedition von  
**Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

**Fleisch-Extract** MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig

## A. Rink, Nagold

empfiehlt sich in Aufertigung von  
**Grabsteinen und Monumenten**  
von roten, braunen und weißen Werksteinen,  
weißem und schwarzem Marmor, Granit und Syenit;  
Grabplatten sowie Einfassungen.



Dauerhaft, zweckmäßig und billig sind

### Dächer

aus Asphalt in Rollen aus der Fabrik von A. W. Andernach in Beuel am Rhein. Borrätig in Heilbronn bei **Joh. Tochtermann.**

## Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten.



Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
- (Die Flaschen kosten: 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., der Zacherlinparapet 50 S.)  
In Nagold bei Herrn **H. Gauß,**  
„ **Altensteig** „ „ **Chr. Burghard,**  
„ **Haiterbach** „ „ **J. G. Gutkunst,**  
„ **Herrenberg** „ „ **Fr. Behnder,**  
„ **Horb** „ „ **Max Schubert.**

### Einladung zur Subscription

auf  
Das Buch für Alle — Illustrierte Chronik — Fels zum Meer —  
Ueber Land und Meer, nummer- und heftweise, auch Oktav-Ausgabe.  
Von allen diesen längst bekannten, beliebten Zeitschriften werden die ersten Hefte gerne zur Ansicht mitgeteilt und wollen gütigst verlangt werden von der  
**G. W. Zaiser'schen Buchh.** in Nagold.

Die **G. W. Zaiser'sche Buchhandlung Nagold** empfiehlt sich zur prompten Beforgung aller in den Zeitungen oder sonstwie empfohlenen Bücher, Zeitschriften, Wochenzeitungen, wie überhaupt allen litterarischen Erzeugnissen.

## Hochzeitskarten & Briefe

fertigt schnell und billig die **G. W. Zaiser'sche Buchdr.**

**Visiten-Karten**  
G. W. Zaiser.



Dienstag 15. August, 2 Uhr.  
Sitzung des  
**Bezirkswohlthätigkeits-  
Bereins**  
auf dem Rathaus, unter Beteiligung  
von 2 Abgeordneten der Zentralleitung.  
Nagold, 10. August 1893.  
Der Vorstand.  
Dejan Schott.

Wildberg.  
Sonntag den 13. August 1893  
**Konzert**  
von einer größeren Knabenkapelle  
unter Leitung des Herrn Musikdirektor  
Kitterer, Nagold.  
Anfang nachmittags 3 Uhr.  
Es ladet hierzu freundlichst ein  
**V. Kern „J. Bären.“**  
Vorzügliche Speisen und Getränke.  
Nagold.

**Anzeige.**  
Wie im letzten Herbst werde ich auch  
in diesem Jahre wieder Einkäufe von  
ital. Trauben aus den besten Lagen  
machen und nehme jetzt schon Bestellungen  
zu den billigsten Preisen auf.  
Aug. Reichert, sen.  
Nagold.

**Verkauf.**  
Am nächsten Samstag den 12. August,  
von vormittags 11 Uhr an,  
kommt vor der Wirtschaft zum Pflug  
zum Verkauf:  
1 Möbelwägel, etwas Schreinerhand-  
werkzeug, 1 Leinwand, 6 St. Zula-  
ger, 1 großes Fell, 2 noch gut erhal-  
tene Foh, 1 Badmulde und sonst noch  
verschiedene Gegenstände.  
Marie Wurster, Schreiners Witwe.

**Gentner's  
Wichse**  
in roten Dosen à 10 & 20 Pfg.  
Bestes Fabrikat d. Neuzeit, erzeugt  
thatsächlich mit wenig Bürstenstrich-  
en prachtvollen, tiefschwarzen,  
dauerhaften Glanz.  
Man überzeuge sich durch eine Probe.  
Zu haben: Nagold: G. Lang,  
Conditorei; Altensteig: Johs. Kal-  
tenbach, Seifens.; Egenhausen: J.  
Kaltenbach, Kim., Wilh. Wagner;  
Gündringen: E. Möhle; Böfing-  
en: M. Romann.  
Fabrikant Carl Gentner  
in Göppingen.

Überall zu haben!  
**GEBR. WALDBAUR'S  
CHOCOLADE  
CACAO-PULVER  
STUTT GART**

Anerkannt beste Fabrikate!  
Lob taufender Pfarrer, Lehrer, Beamte  
u. über seinen **Holländ. Tabak**  
hat nur B. Becker in **Seesen a. S.** Ein  
10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk.

**Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**  
Infolge weiter eingetommener Bestellungen ist ein Waggon Mais, beste  
Qualität, um den Preis von 12 M 50 S per Doppelzentner nach Station  
Wildberg beordert worden. Von dem Waggon sind noch 100 Ztr. zu ver-  
geben. Bestellungen wollen sofort bei dem Vereinssekretär, Oberamtstierarzt  
Waltraff, gemacht werden.  
Nagold, den 10. August 1893.  
Bereins-Vorstand.  
Boat.

**Wein-Empfehlung.**  
Wein Lager in  
**süddeutschen & ital. Weinen**  
empfehle zu gefl. Abnahme billigt.  
**Nagold. Aug. Reichert, sen.**

**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**  
POSTDAMPFER nach  
**NEW-YORK über ROTTERDAM**  
**MITTWOCHS und SONNABENDS**  
Nähere Auskunft erteilt  
die Verwaltung in ROTTERDAM  
die General-Agenten: M. Anselm & Co., Stuttgart,  
Langer & Weber, Heilbronn,  
und die Agenten E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,  
J. Kaltenbach in Egenhausen.

**Champagner.**  
Wachenheimer Schaumwein,  
Germania-Sekt,  
ächten, reinen Gold-Malaga,  
**Neu! Neu!**  
moussierender Cognac  
in 1/2 und 1/4 Flaschen und offen  
halte bestens empfohlen.  
Nagold. H. Lang.  
Ebershardt.

**Guten  
Palästina-Rotwein,**  
besonders empfehlenswert für Kranke,  
verkauft literweise über die Straße, das  
Alter zu 1 M 20 S  
A. Haselmaier,  
Polizeidiener.

Gebrauchte, gut erhaltene runde  
**Weinfässer,**  
von 20 bis 300 Ltr., werden billigt  
abgegeben.  
Carl Walz,  
Altensteig.

**Spar-Gelder**  
zu 4% (ohne Kündigung rückzahlbar zu  
3%) in Beträgen bis M 10,000 nimmt  
jederzeit entgegen  
die Spar- & Vorschussbank Wildbad,  
eingetragene Genossenschaft  
m. unbeschr. Haftpflicht.

**!! Wichtig für Jedermann !!**  
Aus wollenen Lumpen aller Art wer-  
den moderne, haltbare Kleider, Unter-  
rock- und Läuferstoffe, Schlafdecken,  
Teppiche sowie Buckskin, blau Cheviot  
und Boden umgearbeitet. Muster gratis  
und franco durch  
Gebrüder Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

Nagold.  
Ein zuverlässiger  
**Fahrknecht,**  
der auch den Ackerbau versteht, findet  
unter Vorlegung guter Zeugnisse in  
einer Mühle bei gutem Lohn bis Mar-  
tini eine Stelle durch  
Commissionär Dipp.

Rohrdorf.  
**Müller-Gesuch.**  
Ein junger, starker Putscher, im Alter  
von 16-19 Jahren, kann sofort oder  
innerhalb 14 Tagen bei mir eintreten  
J. Kempf, Mühlebesitzer.

Rohrdorf.  
Einen  
**Farren**  
zum Schlachten verkauft  
Bühler, Farrenhalter.

Das allerorten mit Spannung er-  
wartete Zwerghüchlein „Der neue Reichs-  
tag“ von Jos. Kürschner, Preis geh.  
nur 50 S, ist erschienen und in der  
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. zu haben.

Luftschone  
**Schlackensteine**  
(genannt blaue Vulkansteine).  
besten Schutz gegen feuchte Wände.  
Siegelei Hirsau bei Calw.

**Das Geheimnis**  
alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge,  
wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke,  
abholtschenden Schweiß u. zu vertreiben,  
besteht in täglichen Waschungen mit:  
**Carbol-Theerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Dresden.  
Borr. à 50 Pf. bei:  
G. W. Zaiser.

**Bindfaden**  
bei  
G. W. Zaiser.

**Cocosnussbutter**  
von vollkommen reinem Geschmack, vor-  
züglich geeignet zum Kochen und Bra-  
ten, leicht verdaulich, frei von jeder  
Säure, daher auch für Verdauungs-  
leidende sehr empfehlenswert.  
Niederlage bei  
H. Gauss, Nagold.

**Holländische  
Blumenzwiebel.**  
Durch direkten Bezug  
aus Haarlem (Holland)  
ist es mir möglich, Blumen-  
zwiebel (Hyacinthen, Tul-  
pen, Narcissen, Crocus  
etc.) zu den billigsten  
Preisen abzugeben u. sieht  
gefälligen Aufträgen ent-  
gegen  
**Friedr. Schuster,**  
Handelsgärtner, Nagold.  
Nagold.

Einen sehr billigen  
**„Gaustrunk“**,  
pro Liter zu 12 S, hat, von 20 Liter  
an, noch abzugeben  
J. A. Koch,  
Küferei und Weindblg.

**Weinessig,**  
garantiert ächt, das Beste, was es darin  
gibt — wird auch von Magenleidenden  
vertragen — empfiehlt billigt  
Nagold. H. Lang.

Nagold.  
Ein freundliches Logis  
beim alten Kirchenplatz hat sofort oder  
bis Martini zu vermieten  
Franz Gutkunt, Witwe.

Gesunde  
**Amme**  
wird für sofort gesucht.  
Dr. Lindenmayer, Stuttgart, Königsbau.  
NB. Hebammen erhalten für Zuwei-  
fung M 3 Belohnung.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)  
gute neue Bettfedern der Feinheit für 60 Pfg.,  
80 Pfg., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima  
Galsdunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-  
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße  
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.  
50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesisches  
Ganzdunen (sehr süchtig) 2 M. 50 Pfg. und  
3 M. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen  
von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-  
gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Die Wurstfabrikation. Ein Handbuch  
für Metzger, für Gast- und Privathäuser.  
Gründliche Anweisung über Zubereitung  
von Würsten u. nebst Anleitung über  
Böckeln, Einsalzen, Räuchern, Abkochen,  
Garnieren, sowie Anleitung über Zube-  
reitung von Sülzen, Pasteten u. von  
Hans Schwarz. Preis 1 Mark.  
Zu haben in der  
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**  
Sonntag 13. August, 9 1/2 Uhr Predigt;  
1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne).

**Katholischer Gottesdienst.**  
in Nagold am  
Sonntag d. 13. August, morgens 7 1/2 Uhr.